

Niemand bleibt allein zu Hause

Urlaub mit Tier Haustierbesitzer möchten ihre Gefährten gerne mit in die Ferien nehmen oder daheim gut versorgt wissen. Mit diesen Tipps wird es für beide erholsam

Ein Langstreckenflug München-Honolulu, den der Hund 24 Stunden und länger in Frachträumen zwischen Koffern und Sperrgepäck verbringt? Das würde wohl kaum ein Haustierbesitzer seinem vierbeinigen Gefährten für eine Urlaubsreise antun. Kleinere Fahrten können Sie als Halter jedoch guten Gewissens unternehmen, wenn Sie sie tierfreundlich gestalten. Soll der Vierbeiner daheim bleiben, finden Sie hier Tipps für eine gute Versorgung.

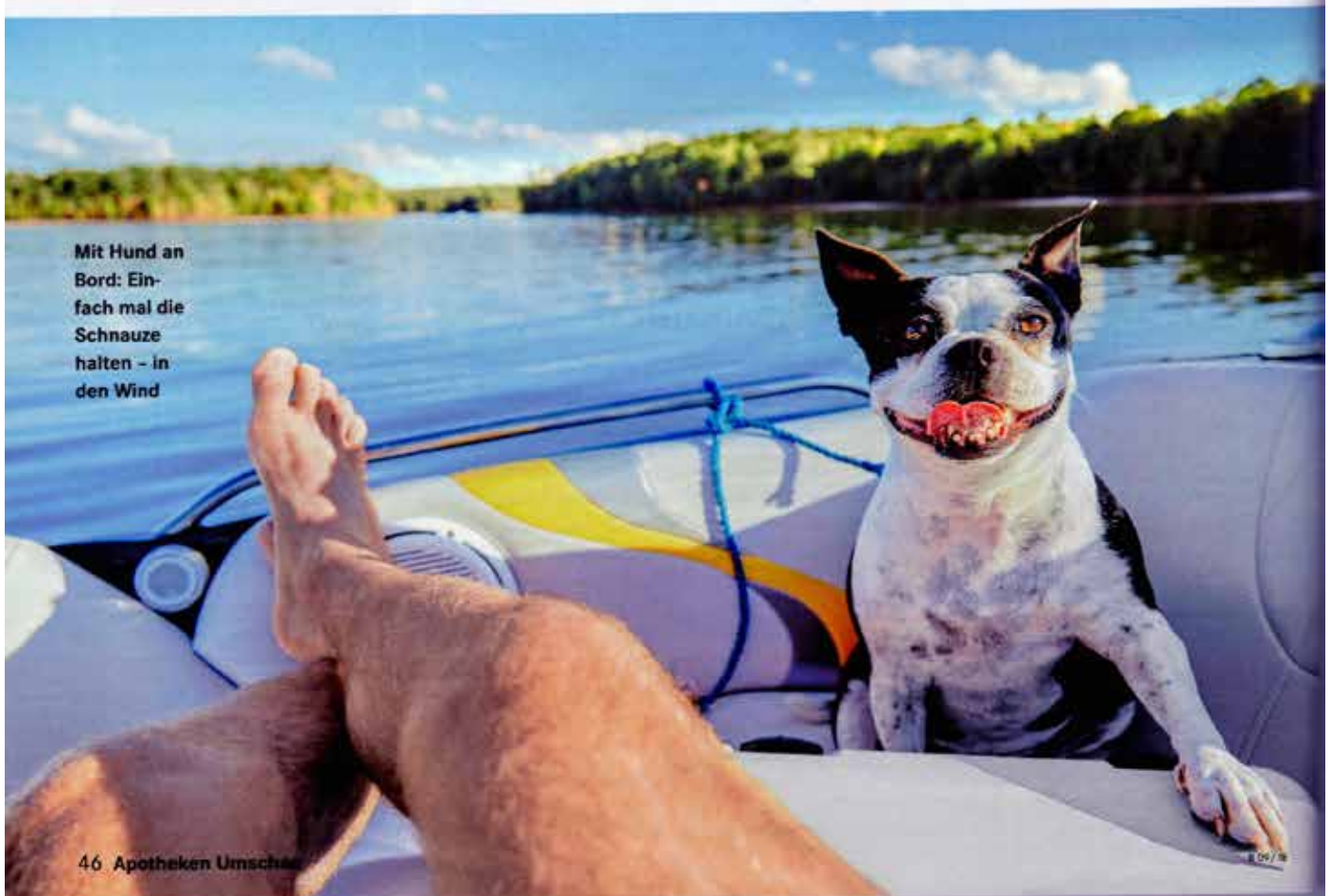
Konstanze Fassbinder

Betreuung daheim

Neben Bekannten kann ein professioneller Tiersitter Kleintiere wie Kaninchen oder Katzen versorgen. Letztere sind anders als Hunde ortstreu und reisen nicht gern, sagt Julia Blüher. Als Tierpsychologin berät sie Halter in Verhaltensfragen. Eine Alternative sind Tierpensionen. „Prüfen Sie, wie die Tiere gehalten werden, und buchen Sie unbedingt frühzeitig“, sagt Blüher. Gute Pensionen seien

schnell ausgebucht. Tierärzte oder der Deutsche Tierschutzbund beraten bei der Wahl vertrauenswürdiger Personen und Einrichtungen und zum Inhalt des Betreuungsvertrags. Bei der Aktion „Nimmst du mein Tier, nehme ich dein Tier“ bekommen Halter vom örtlichen Tierschutzbund einen Partner in der Nähe vermittelt, mit dem sie eine gegenseitige Urlaubsbetreuung vereinbaren können.

Mit Hund an Bord: Einfach mal die Schnauze halten - in den Wind





Ein Strand für Bello: Immer dem Schild nach

Hund am Strand

„An zahlreichen Abschnitten der niedersächsischen Nordseeküste treffen Sie auf Verbotsschilder, bevor Sie überhaupt das Wasser sehen“, sagt Natalie Lenewit, Reisebüro-Inhaberin in Brokstedt. Für Halter wasserliebender Hunde sei daher eine Reise an die schleswig-holsteinische Nordsee oder an die Ostsee deutlich empfehlenswerter. Lenewit ist auf die Vermittlung hundefreundlicher Ferienobjekte spezialisiert. Der Tierschutzbund rät,

bei Hundestränden auf Hygiene zu achten und Trinkwasser mitzunehmen. Sehr heiße Mittagsstunden verbringt der Vierbeiner besser im Haus.

Wichtig auch: Die Unterkunft sollte hundegerecht sein. „Auch wenn die Einzäunung telefonisch als ‚vollständig und sicher‘ bestätigt wird: Lassen Sie sich das noch einmal schriftlich geben“, rät Lenewit. Wie es um die Leinenpflicht steht, erfahren Urlauber bei der örtlichen Touristeninformation.

Reisen mit Bahn oder Auto?

Autofahrer sollten möglichst kurze Fahrten planen, genug Pausen für Bewegung einlegen und bei Hitze abends oder nachts fahren. Reichlich Trinkwasser, Futter und eine Transportsicherung mit Trenngitter, Hundeanhänger oder Transportbox verstehen sich von selbst. Wichtig zu wissen: Auch Hunden kann beim Autofahren schlecht werden – und durch Zugluft können sie sich am offenen Fenster eine Bindehautentzündung zuziehen.

Bei Bahn und Bus gelten je nach Anbieter unterschiedliche Transportbedingungen für Katzen, Hunde und andere Kleintiere. Informieren Sie sich vorab, welche Tiere wie mitgeführt werden dürfen – und überlegen Sie sich, ob Sie diese Bedingungen Ihrem Liebling zumuten wollen. In einigen Ländern ist ein Maulkorb für Hunde Pflicht. „Er sollte auf keinen Fall zum

zusätzlichen Stressfaktor werden“, sagt Blüher. Sie rät deshalb, den Hund so früh wie möglich daran zu gewöhnen und ein Modell zu wählen, mit dem er noch trinken und hecheln kann.

Einige Vierbeiner dürfen auch mit ins Flugzeug, bei manchen Fluggesellschaften zum Beispiel Kaninchen, Hunde und Katzen. Wiegt das Tier inklusive Transportbox bis zu acht Kilo, darf es – wie Therapie- oder Blindenhunde – mit in die Kabine.

Alle anderen tierischen Fluggäste müssen, ebenfalls in einer Box, mit dem Frachtraum vorliebnehmen. „Dort ist es noch kühler als im Passagierbereich und viel lauter. Ist Ihr Tier sehr ängstlich, sollten Sie sich überlegen, ob Sie ihm das antun wollen“, sagt Blüher. Generell sollten Halter Mitnahme und Tickets für ihren Vierbeiner frühzeitig organisieren und buchen.

Papiere fürs Ausland

Für den Urlaub im Ausland sollten Tierhalter sich bei der jeweiligen Botschaft nach den Einreisebedingungen erkundigen. Vorsicht: Ohne den vorgeschriebenen Impfschutz droht eine Quarantäne. Der Tierschutzbund rät, sich beim Tierarzt neben einem Mikrochip für Hunde und Katzen den Europäischen Heimtierausweis ausstellen zu lassen und auch eine spezielle Reiseapotheke zu besorgen.

Wer einen Urlaub in Dänemark plant, sollte sich mit dem dortigen Hundegesetz beschäftigen. Ein Tier einer verbotenen Rasse kann dem Halter bei illegaler Einreise entzogen werden.

Gerade mit Hund bieten sich Urlaube an, bei denen der Gefährte sich viel draußen bewegen kann. Schon allein deshalb sollte man zu heiße Regionen meiden – besonders mit Rassen wie Huskys. Da passt es gut, dass Deutschland und Österreich laut Lenewit sehr hundefreundliche Reiseländer sind. „Inzwischen gibt es auch immer mehr ausgewiesene Hunde-Wanderwege und sogar -Langlaufloipen.“ Eine weite Reise kann man seinem Vierbeiner also getrost ersparen.



Sicher unterwegs: In der Transportkiste ist der Hund bei Unfällen geschützt

Fotos: stockphoto.com/Jamison Clifton/TandemStock; Imago stock & people; Grubbi/Friedrich Stark; dog images/Markus Mankoc; Anzenberger Gallery/toni Alzenberger